

N I E D E R S C H R I F T

zur 38. Sitzung der Gemeindevertretung der Wahlzeit 2011-2016

am Donnerstag, den 26.11.2015.

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:35 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion

Jost-Hendrik Kisslinger (Fraktionsvorsitzender), Konrad Ammenhäuser, Dr. Christian Dittrich, Matthias Happel, Manfred Möller (Stellvertretender Vorsitzender), Hilmar Stahl

SPD-Fraktion

Stephan Wenz (Fraktionsvorsitzender), Rolf Hintermeier, Andreas Kaletsch, Siegfried Koch, Karl-Heinz Kraft, Helmut Paulsen, Jürgen Rabenau

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Lydia Schneider (ab 19:30 Uhr, Fraktionsvorsitzende), Reinhard Ahrens, Frank Nowak

FDP-Fraktion

Christian Fischer (Fraktionsvorsitzender)

Fraktion Freie Bürgerliste Weimar

Helle Grün, Martina Klein, Winfried Laucht (Fraktionsvorsitzender), Erika Zeman

Entschuldigt:

Von der CDU-Fraktion

Rainer Pfeffer

SPD-Fraktion

Kurt Barth

Vom Gemeindevorstand anwesend:

Bürgermeister Peter Eidam, Thomas Nuhn (Erster Beigeordneter), Frank Dieffenbach, Elisabeth Wege, Andreas Tauche, Helmut Wenz

Schriftführerin:

Rita Rohrbach

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2. Verleihung der Anerkennungsprämien für langjährige Dienste in den Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren in Hessen**
31/19/2015/11-16
- 3. Mitteilungen des Bürgermeisters;**
Bericht aus dem Gemeindevorstand
- 4. Stromnetzübernahme durch die Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG**

11/38/2015/11-16

5. **Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Gemeinde Weimar (Lahn); hier: III. Nachtrag zur Friedhofsordnung**
11/40/2015/11-16
6. **Besetzung des Schiedsamtes für den Schiedsamsbezirk Weimar (Lahn)**
31/17/2015/11-16
7. **Anlage von Kanustegen zur Verbesserung der touristischen Nutzung der Lahn von Marburg bis Weimar (Lahn), OT Roth**
00/5/2015/11-16
8. **Antrag der SPD-Fraktion zur Erstellung einer Prioritätenliste für das Kommunale Investitionsprogramm (KIP)**
20/12/2015/11-16
9. **Berichte der Delegierten aus den Verbandsversammlungen**
11/82/2012/11-16
10. **Anfragen**
11. **Verschiedenes**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Manfred Möller, eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßte die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung, des Gemeindevorstandes, Herrn Bürgermeister Eidam, die Schriftführerin sowie zu dieser Sitzung gesondert eingeladenen Gäste und alle weiteren Zuhörer sowie die Vertreterin der Oberhessischen Presse.

Er stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt und veröffentlicht wurde. Von 23 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern seien 20 anwesend, sodass das Gremium beschlussfähig sei. Der stellvertretende Vorsitzende gratulierte Frau Martina Klein, Herrn Kurt Barth und Herrn Helge Fuhr nachträglich zum Geburtstag.

Der stellvertretende Vorsitzende erklärte, dass ihm ein „**Antrag zur Erstellung einer Prioritätenliste für das Kommunale Investitionsprogramm (KIP)**“ der SPD-Fraktion vorliege. Dieser Antrag solle als weiterer Tagesordnungspunkt aufgenommen werden.

Darüber ließ der Vorsitzende abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindevertretung beschließt, den „Antrag zur Erstellung einer Prioritätenliste für das Kommunale Investitionsprogramm (KIP)“ der SPD-Fraktion auf die heutige Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Dieser Antrag soll als Tagesordnungspunkt 8 beraten werden. Die bisherigen Tagesordnungspunkte 8, 9 und 10 erhalten jeweils die Nummern 9, 10 und 11.

2. Verleihung der Anerkennungsprämien für langjährige Dienste in den Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren in Hessen

Drucksache: 31/19/2015/11-16

Der stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Manfred Möller, führte aus, dass eine Vielzahl von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Weimar (Lahn) für 10-, 20-, bzw. 30-jährige Mitgliedschaft und Einsatz geehrt werden sollen. Die Ehrung durch den Hessischen Minister des Inneren und für Sport, Herrn Beuth, so der stellvertretende Vorsitzende, sei verbunden mit einer Anerkennungsprämie.

Herr Möller bedankte sich bei den Feuerwehrfrauen und-männern für ihren aktiven und pflichttreuen Dienst. Die Anerkennungsprämie stehe für das langjährige ehrenamtliche Engagement zum Wohle der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Weimar (Lahn).

Herr Möller verlas sodann die Namen der zu Ehrenreden und überreichte, gemeinsam mit Bürgermeister Peter Eidam, die Urkunden.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters; Bericht aus dem Gemeindevorstand

1. Beschluss, der Gemeindevertretung folgende Beschlussfassung zu empfehlen:
Unter dem Vorbehalt, dass der Beschluss der Gemeindevertretung vom 23.07.2015, welcher der Energie Marburg-Biedenkopf mit Schreiben vom 30.07.2015 mitgeteilt wurde, in den Beratungen über die Vertragsgestaltung zwischen der Energie Marburg-Biedenkopf und der Energienetz Mitte GmbH und bei der Änderung des Gesellschaftsvertrages der Energie Marburg-Biedenkopf entsprechend gewürdigt und berücksichtigt wird, fasst die Gemeindevertretung folgende Beschlüsse:
Die Gemeinde Weimar passt ihren Gesellschaftsanteil an der Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG auf 10,6 % an. Hierzu wird der Gemeinde ein Betrag von 5.100 € erstattet.
Die Gemeinde stimmt der Übernahme eines Gesellschaftsanteils von 61 % der Netzeigentumsgesellschaft Energie Marburg-Biedenkopf Netz GmbH & Co. KG durch die Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG zu.
Die Gemeinde übernimmt eine Ausfallbürgschaft für einen Kredit der Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG. Diese umfasst einen Betrag von 80 % von bis zu 785.733 € (anteiliger Kaufpreis). Die Gemeinde erhält eine Bürgschaftsprovision i. H. v. 0,5 % des jeweils verbürgten Restbetrages.
2. Beschluss, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den III. Nachtrag zur Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Gemeinde Weimar (Lahn) in der vorgelegten Form zu beschließen.
3. Der Gemeindevorstand beschließt, die Teilfläche aus den Flurstücken 129/2 und 260/1 in der Flur 2, Gemarkung Wenkbach, in der Größe gemäß dem beiliegenden Übersichtsplan (ca. 600 m²) an die direkten Anlieger zu veräußern. Die Auflagen zur ausgewiesenen Kompensationsfläche sind grundbuchlich zu sichern. Die entstehenden Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb (Vermessung, Notar- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbsteuer) gehen zu Lasten der Erwerber.
4. Beschluss, die mit dem ASV Weimar bestehenden Fischereipachtverträge für die nachfolgend genannten Gewässer für die Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2027 zu verlängern bzw. neu abzuschließen: 1. Allnabach in Weimar-Allna von der Gemarkungsgrenze Gladenbach-Friebertshausen bis zur

Gemarkungsgrenze Marburg-Hermershausen und 2. Allnabach von der Gemarkungsgrenze Marburg-Haddamshausen bis Weimar-Argenstein.

5. Die Gemeindevertretung beschließt, dem Direktor des Amtsgerichtes Marburg zur Besetzung des Amtes des Schiedsmannes im Schiedsamtbezirk Weimar (Lahn), den bisherigen Amtsinhaber, Herrn Wolfram Kosog aus Niederweimar für eine weitere Amtszeit von 5 Jahren vorzuschlagen.
Für die Neuwahl der stellvertretenden Schiedsperson wird Frau Ria Becker vorgeschlagen.
6. Zum Ausgleich (§ 28 HKJGB) der Forderungen der Stadt Gladenbach (Anforderung vom 23.09.2015) sowie der Gemeinde Lohra (Anforderung vom 17.09.2015), beschließt der Gemeindevorstand gemäß § 100 HGO überplanmäßige Ausgaben.
7. Die Gemeinde Weimar (Lahn) führt die Jugendfreizeit 2016 in Medulin (Kroatien) durch. Der Teilnehmerbeitrag wird auf 530,00 Euro festgesetzt.
8. Der Gemeindevorstand beschließt das Projekt „Anlage von Kanustegen zur Verbesserung der touristischen Nutzung der Lahn von Marburg bis Weimar (Lahn), OT Roth“ gemäß beigefügter vorläufiger Kostenschätzung.
9. Beschluss, den Auftrag zur Feuchtesanierung Dorfstraße 10, OT Wenkbach, an Fa. Tschischka zu erteilen. Der Betrag wird überplanmäßig bewilligt.
10. Beschluss, den Auftrag bzgl. der Abfangungsarbeiten und dem Neubau des Windfangs am DGH Allna im Zuge der DE an Fa. Barth zu erteilen.
11. Bürgermeister Eidam gab einen Bericht über den aktuellen Stand zum Thema „Flüchtlinge in der Gemeinde Weimar“. Herr Eidam erklärte, dass sich derzeit etwa 170 Personen bereiterklärt hätten, ehrenamtlich bei der Betreuung der Flüchtlinge in verschiedenen Bereichen mitzuarbeiten. Koordiniert werde diese ehrenamtliche Hilfe durch den gemeindlichen Jugendpfleger, Herr Ott, dem dieser Aufgabenbereich übertragen wurde. Herr Ott gehe das Thema sehr professionell und engagiert an, wofür ihm ein ausdrückliches Lob und Dank gebühre.

Bürgermeister Eidam führte rückblickend aus, dass bereits zu Jahresbeginn 2015 die Ankündigung erfolgte, dass im Ortsteil Oberweimar bis zu 57 Flüchtlinge in das MediLearn-Gebäude einziehen sollen, worauf im April 2015 eine Informationsveranstaltung zur Neugründung des Netzwerkes Asyl in Weimar erfolgte und im Mai eine Bürgerversammlung zum Thema „Einzug der Flüchtlinge“ in Oberweimar erfolgte. Im Juli seien dann die ersten Flüchtlinge eingetroffen, und in dem im September 2015 veranstalteten Kennenlern-Fest in Oberweimar konnten bereits 50 engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger gewonnen werden.

Im Oktober sei dann die Ankündigung von Landrätin Kirsten Fründt erfolgt, dass im Kreisgebiet weitere 1000 Flüchtlinge unterzubringen seien, davon 300 in einer Notunterkunft im Gewerbegebiet Wenkbach. Die Gemeinde habe dann, zusammen mit dem Landkreis in einer Informationsveranstaltung im November über dieses Thema die Bürgerinnen und Bürger informiert. Mittlerweile seien vier Kinder im Kindergarten Oberweimar integriert und die

ersten Aufenthaltsgenehmigungen bis 2018 für Flüchtlinge eingegangen. Derzeit wohnen zwei weitere Flüchtlingsfamilien in Privatunterkünften, die ebenfalls von ehrenamtlichen Helfern betreut werden. Außerdem befinden sich im ehemaligen Kreisjugendheim Wolfshausen 16 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die von dem Verein bsj betreut werden. Da die Flüchtlingshilfe Weimar die Menschen in Oberweimar sehr intensiv betreue, sei klar geworden, dass weitere ehrenamtliche Helfer gefunden werden müssen. So fand bereits Mitte November ein erstes Treffen statt, bei dem auf Anhieb 40 Personen ihre Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit erklärten.

Es seien inzwischen verschiedene Arbeitsgruppen gebildet worden wie Sprachkurs, erste Orientierung in Deutschland, Kinder- und Jugendbetreuung, Kleider und sonstiger Bedarf und Sport- und Freizeitangebote sowie handwerkliche Arbeiten, IT und Sonstiges. Die Flüchtlingshilfe Weimar habe derzeit 60 Mitglieder, die sich sehr intensiv in Oberweimar engagieren, hinzu kämen demnächst ca. 15 Studentinnen und Studenten der Universität Marburg, die sich ebenfalls einbringen möchten. Dem Aufruf der Gemeinde Weimar (Lahn), sich ehrenamtlich in der Notunterkunft in Wenkbach zu engagieren, seien spontan 80 Personen gefolgt.

Bürgermeister Eidam sprach an dieser Stelle seinen ausdrücklichen Dank an alle ehrenamtlich Engagierten aus und zeigte sich überaus erfreut über die enorme Hilfsbereitschaft in der Gemeinde Weimar (Lahn).

12. Bürgermeister Eidam teilte mit, dass die Finanzabteilung den Bericht zum Haushalt 2015 erstellt habe, der so auch in die gemeindlichen Gremien gegeben werde. Der Haushalt für das Jahr 2016 werde in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung eingebracht.

13. Bürgermeister Eidam erklärte, dass er die letzte Sitzung des Jahres nutzen wolle, um sich persönlich und im Namen des Gemeindevorstandes für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr recht herzlich zu bedanken. Er habe die Diskussionen im ablaufenden Jahr in den gemeindlichen Gremien als sehr sachlich und konstruktiv empfunden. Auch den Umgang miteinander empfand er als integer. Auf dieser Ebene wolle er gerne in 2016 mit allen Beteiligten die kommunalen Herausforderungen angehen. Ein herzliches Dankeschön dafür noch einmal an alle.

Für die kommende Weihnachtszeit wünsche er allen Beteiligten und ihren Familien alles Gute, eine schöne Weihnachtszeit und für das neue Jahr ebenfalls alles Gute und beste Gesundheit.

4. Stromnetzübernahme durch die Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG

Drucksache: 11/38/2015/11-16

Es berichtete der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Herr Dr. Christian Dittrich.

Das Thema der Stromnetzübernahme, so Herr Dr. Dittrich, sei mehrfach in den gemeindlichen Gremien diskutiert worden. In der letzten Sitzung sei es hauptsächlich um die Zustimmung zur Übernahme des Geschäftsanteils von 61 % der Netzeigentumsgesellschaft Energie Marburg-Biedenkopf Netz GmbH & Co. KG durch die Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG gegangen.

Außerdem sei es um die Übernahme einer Ausfallbürgschaft für einen Kredit, der wegen des Kaufpreises für das Stromnetz erforderlich werden wird, gegangen. Da in dieser Sitzung noch nicht alle Einzelheiten über die vertragliche Gestaltung bekannt waren, konnte der Ausschuss keine Entscheidung treffen, um eine Empfehlung abzugeben. Man habe dann vereinbart, dass den Beteiligten die Vertragsentwürfe noch vor dieser Sitzung zugestellt werden sollten, was geschehen sei. In dieser Sitzung solle dann geprüft werden, ob weiterer Beratungsbedarf bestehe.

Herr Laucht (Fraktionsvorsitzender FBW) fasste noch einmal den Sachverhalt chronologisch zusammen:

Bereits im Jahre 2011 habe die Gemeinde über die Stromkonzession, sprich über die Nutzung des gemeindlichen Wegenetzes durch den Stromlieferanten diskutiert. Seiner Zeit habe man sich für einen regionalen Anbieter, die Stadtwerke Marburg, entschieden. In der Folge sei die EMB gegründet worden, für die die Gemeinde Geschäftsanteile gezeichnet habe. Nunmehr gehe es darum, ob das Stromnetz über die EMB von der Eam/ENM zurückerworben werden solle. Seiner Zeit sei eine engere Kooperation mit den Stadtwerken angestrebt worden. Das sei jedoch durch verschiedene Faktoren nicht zustande gekommen.

In die EMB solle inzwischen die Nachfolgegesellschaft der E.On/EAM, die Energienetz Mitte (ENM), die den Strom schon bewerbe, mit 39 % einsteigen. Mit der nun anstehenden Entscheidung zur Übernahme einer Ausfallbürgschaft, wie der Gemeindevorstand nun empfiehlt, erwerbe die Gemeinde ca. 60 cm von einem Meter Stromnetz, wodurch die Gemeinde nicht die Verantwortung für ihr gesamtes Stromnetz zurückerwerben würde. Diese Verhältnisse zu regeln sei nun Inhalt der im Entwurfstaus vorliegenden und abzuschließenden Verträge. Er halte fest, dass von den ursprünglichen Versprechungen der Stadtwerke Marburg, die bei dem Bieterverfahren gemacht wurden, wenig übrig geblieben sei. Er hoffe für die Gemeinde, dass die für die Zukunft versprochenen Leistungen auch eingehalten werden können.

Herr Reinhard Ahrens (Bündnis 90/Die Grünen) erklärte, dass das Verfahren mit seinen vielfältigen Informationen sehr schwer zu verstehen und unübersichtlich sei. Auch die stattgefundenen Informationsveranstaltungen waren nach dem Dafürhalten seiner Fraktion nicht transparent. Seine Fraktion gehe davon aus, dass die E.On durch die Energiewende in einer schwierigen Lage sei. Die Überlegung sei daher gewesen, diesen Wirtschaftsbereich zu rekommunalisieren, sodass die EAM nunmehr wieder in der Hand der Kommunen sei. Die EAM habe dann den Gemeinden angeboten, anteilig das Netz zu übernehmen, wofür lediglich eine geringfügige Rendite zu erzielen sei. In der Informationsveranstaltung im Oktober hätten dann E.On und Stadtwerke Marburg eine Zukunftsberechnung angestellt, wonach die Kommune im Jahre 2046 eine Rendite von 80.000 € erwirtschaften könne. Seine Fraktion habe zunächst vorgehabt, aufgrund der vielen Unwägbarkeiten, den Beschlussempfehlungen so nicht zuzustimmen. Aufgrund der derzeit vorliegenden Verträge werde seine Fraktion jedoch entsprechend der Vorschläge zustimmen.

Auch Stephan Wenz (Fraktionsvorsitzender SPD) fasst die Situation noch einmal kurz zusammen und erklärte, dass seine Fraktion den Beschlussempfehlungen zustimmen werde. Anderenfalls würden Andere über den kommunalen Anteil entscheiden und er hoffe, dass sich die Gesamtsituation positiv entwickle.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung bestätigt den Beschluss vom 23.07.2015, welcher der Energie Marburg-Biedenkopf mit Schreiben vom 30.07.2015 mitgeteilt wurde. Die Gemeinde Weimar passt ihren Gesellschaftsanteil an der Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG auf 10,6 % an. Hierzu wird der Gemeinde ein Betrag von 5.100,00 € erstattet.

Die Gemeinde stimmt der Übernahme eines Gesellschaftsanteils von 61 % der Netzeigentumsgesellschaft Energie Marburg-Biedenkopf Netz GmbH & Co. KG durch die Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG zu.

Die Gemeinde übernimmt eine Ausfallbürgschaft für einen Kredit der Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG. Dies umfasst einen Betrag von 80 % von bis zu 785.733,00 € (anteiliger Kaufpreis). Die Gemeinde erhält eine Bürgschaftsprovision in Höhe von 0,5 % des jeweils verbürgten Restbetrages.

Beratungsergebnis: 17 Ja-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

**5. Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Gemeinde Weimar (Lahn);
hier: III. Nachtrag zur Friedhofsordnung**

Drucksache: 11/40/2015/11-16

Der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Herr Dr. Christian Dittrich, berichtete, dass die derzeit geltende Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Gemeinde Weimar (Lahn) zum 31.12.2015 ihre Gültigkeit verliere, sodass zunächst eine Verlängerung bis zum 31.12.2017 empfohlen werde. Ein entsprechender Entwurf der Satzung lag dem Ausschuss zur Beratung vor.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den III. Nachtrag zur Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Gemeinde Weimar (Lahn) in der vorgelegten Fassung.

Beratungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

6. Besetzung des Schiedsamtes für den Schiedsamtbezirk Weimar (Lahn)

Drucksache: 31/17/2015/11-16

Auch hier berichtete der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Herr Dr. Dittrich. Der Ausschuss empfehle der Gemeindevertretung, dem Direktor des Amtsgerichts Marburg zur weiteren Besetzung des Schiedsamtbezirkes Weimar (Lahn), den bisherigen Amtsinhaber, Herrn Wolfram Kosog, für eine weitere Amtszeit von fünf Jahren und zur stellvertretenden Schiedsperson Frau Ria Becker vorzuschlagen.

Geheime Wahl wurde nicht beantragt, sodass der Vorsitzende der Gemeindevertretung offen abstimmen ließ.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Direktor des Amtsgerichtes Marburg zur Besetzung des Amtes des Schiedsmannes im Schiedsamtbezirk Weimar (Lahn), den bisherigen Amtsinhaber, Herrn Wolfram Kosog aus Niederweimar, für eine weitere Amtszeit von 5 Jahren vorzuschlagen und für die Neuwahl der stellvertretenden Schiedsperson Frau Ria Becker vorzuschlagen.

Beratungsergebnis: Einstimmig

7. Anlage von Kanustegen zur Verbesserung der touristischen Nutzung der Lahn von Marburg bis Weimar (Lahn), OT Roth

Drucksache: 00/5/2015/11-16

Der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Herr Dr. Dittrich berichtete, dass Kanustege an der Lahn angelegt werden sollen von dem Gebiet der Stadt Marburg bis nach Weimar (Lahn), OT Roth. Die Maßnahme, so Dr. Dittrich, werde bezuschusst, sodass von der Gemeinde derzeit ein Eigenanteil von 15.588,00 € aufzubringen sei. Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfehle der Gemeindevertretung die Zustimmung zu dem Projekt.

Frau Lydia Schneider (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) erklärte, dass ihre Fraktion Bedenken habe, das Projekt ohne weitere Diskussion durchzuwinken. Für ihre Fraktion sei auch der Anteil von 15.588,00 € ein maßgeblicher Betrag, dessen Ausgabe im Hinblick auf den Nutzen und der Überlegung der Einbindung in ein Gesamtkonzept geprüft werden müsse. Ihre Fraktion stelle sich zum Beispiel die Frage nach der Einbringung bzw. Beteiligung des Unternehmers sowie das Vorhandensein von Infrastruktur an den Anlegestellen.

Herr Laucht (Fraktionsvorsitzender FBW) äußerte ebenfalls Bedenken im Hinblick auf die Tatsache, dass ein privater Investor hinter der Maßnahme stehe. Allerdings sei dieser nicht antragsberechtigt, sondern die Kommune. Derzeit fehlten auch noch die naturschutzrechtlichen Genehmigungen. Zum Fortgang der Maßnahme sei allerdings der jetzige Beschluss notwendig. Für seine Fraktion sei wichtig, dass aus dem Beschluss hervorgehe, dass die Finanzierung der Maßnahme aus Haushaltsausgaberesten zu erfolgen habe, was bedeute, dass Mittel aus dem LEADER-Programm, die bisher nicht abgerufen wurden, hier Verwendung finden. Seine Fraktion möchte ebenfalls nicht, dass der Haushalt 2016 mit diesen Mitteln belastet werde. Er stelle daher den Antrag, den vorliegenden Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen: „Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt ausschließlich aus Haushaltsausgaberesten.“

Auf Nachfrage von Frau Schneider (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen), was sie unter den Haushaltsausgaberesten zu verstehen habe, erklärte Bürgermeister Eidam, dass Haushaltsausgabereste nicht verbrauchte Mittel seien aus den vergangenen Jahren für Projektierungen der Region Marburger Land und hierfür auch zu verwenden seien.

Er sehe in dem Projekt einen touristischen Vorteil für die Kommune, auch im Zusammenhang mit der „Zeiteninsel“. Dieses Projekt, so Bürgermeister Eidam, werde in kommunaler Zusammenarbeit mit der Stadt Marburg durchgeführt und es sei Wunsch des scheidenden Oberbürgermeisters gewesen, dieses Projekt noch während seiner Dienstzeit auf den Weg zu bringen.

Herr Wenz (Fraktionsvorsitzender SPD) erklärte, dass seine Fraktion das Projekt positiv sehe und sich darüber freue, dass es so eine Art „Lückenschluss“ zwischen Marburg und Limburg gebe.

Herr Ahrens (Bündnis 90/Die Grünen) erklärte, dass seine Fraktion diese Art „sanften Tourismus“ positiv sehe. Trotzdem sei zu bedenken, dass der Kanutourismus am Unterlauf der Lahn (z. B. bei Runkel) in der Hochsaison eine

Belastung sei. Seine Frage richte sich noch darauf, wie viele und wo die Stege geplant seien und welche Zuwegung jeweils angedacht sei.

Bürgermeister Eidam antwortete, dass in den Gemarkungen der Gemeinde Weimar am Wehr an der Nehemühle, an der Zeiteninsel, am Wehr Argenstein und am Wehr Roth Stege geplant seien.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Planung, Energie und Umweltschutz, Herr Hintermeier, erklärte, dass der Ausschuss der Gemeindevertretung die Zustimmung zu diesem Projekt empfehle.

Herr Happel (CDU) führte aus, dass nach seiner Meinung die Gemeinde an dieser Maßnahme keinen direkten Vorteil habe, diesen sehe er nur bei dem privaten Unternehmer, worauf Herr Rabenau (SPD) entgegnete, dass diese Kanustege nicht nur von professionellen Anbietern sondern auch von Privatpersonen bei entsprechenden Freizeitaktivitäten genutzt werden.

Sodann ließ der stellvertretende Vorsitzender der Gemeindevertretung, Herr Möller, über den Antrag von Herr Laucht (Fraktionsvorsitzender FBW), abstimmen:

Herr Laucht beantragte, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen: „Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt ausschließlich aus Haushaltsausgaberesten.“

Beschluss: 14 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen, 1 Stimmenthaltung

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt das Projekt „Anlage von Kanustegen zur Verbesserung der touristischen Nutzung der Lahn von Marburg bis Weimar (Lahn), OT Roth“ gemäß vorliegender vorläufiger Kostenschätzung. Der Eigenanteil beträgt 15.588,- €. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt ausschließlich aus Haushaltsausgaberesten.

Beratungsergebnis: 20 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

8. Antrag der SPD-Fraktion zur Erstellung einer Prioritätenliste für das Kommunale Investitionsprogramm (KIP)

Drucksache: 20/12/2015/11-16

Herr Wenz (Fraktionsvorsitzender SPD) stellte den Antrag seiner Fraktion vor:

Die SPD-Fraktion beantragt, die Gemeindevertretung möge folgenden Beschluss fassen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, eine Prioritätenliste für Projekte im Bereich der Verbesserung der Mobilität zu erstellen, die im Rahmen des KIP realisiert werden können. Diese Prioritätenliste soll bis zur nächsten Gemeindevertreterversammlung erstellt werden, um mögliche Förderprojekte als Investitionsmaßnahmen für den Haushalt 2016 vorsehen zu können.

Zur Begründung führte Herr Wenz aus, dass im Rahmen der Schlüsselverteilung des KIP der Gemeinde 191.378,00 € zur Verbesserung der Mobilität - sprich infrastrukturelle Maßnahmen – zur Verfügung stehen. 80 % dieser Fördersumme, die in Form eines Darlehens gewährt werden, werden durch das Land Hessen getilgt. Als Laufzeit seien 30 Jahre vorgesehen, in denen die anfallenden Zinsen in den ersten zehn Jahren zu 100 % durch das Land übernommen sowie Zinszuschüsse für weitere zehn Jahre gewährt würden.

Der Förderbereich „Verbesserung der Mobilität“ nenne insbesondere Maßnahmen zur Instandhaltung/Sanierung von Straßen und Fußgängerüberwegen, Neuerrichtungen/Instandhaltung/Sanierung von Radwegen, Verbesserung im ÖPNV, Realisierung der Elektromobilität sowie Herstellung der Barrierefreiheit.

Da die Vorlage eines Haushaltsentwurfes für das Jahr 2016 in der kommenden Gemeindevertretersitzung erfolgen soll, sei die Erstellung einer Prioritätenliste infolge dessen ohne weitere Verzögerung zu Erarbeiten. Angesichts der Haushaltslage sei es fatal, diese Fördermittel nicht abzurufen.

Bürgermeister Eidam erklärte, dass das Thema verwaltungsintern bereits erörtert wurde und es sicherlich kein Problem sei, eine Priorisierung vorzunehmen. Es gebe bereits Vorschläge, die er dann vorstellen werde.

Eine Veranschlagung der Maßnahme müsse laut den Richtlinien nicht im Haushalt 2016 erfolgen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Gemeindevorstand zu beauftragen, eine Prioritätenliste für Projekte im Bereich der Verbesserung der Mobilität zu erstellen, die im Rahmen des KIP realisiert werden können. Diese Prioritätenliste soll bis zu nächsten Gemeindevertretersitzung erstellt werden, um mögliche Förderprojekte als Investitionsmaßnahmen für den Haushalt 2016 vorsehen zu können.

Beratungsergebnis: Einstimmig

9. Berichte der Delegierten aus den Verbandsversammlungen

Drucksache: 11/82/2012/11-16

- a) Frau Klein (FBW) berichtete für das „Kindergartenkuratorium“ und führte aus, dass ab dem 01.03.2016 der Kindergarten voll belegt sein werde und damit auch der höchstmögliche Zuschuss gewährt werden wird. Auch der Fliegenpilz sei voll belegt, so Frau Klein weiter. Der Kindergarten Niederweimar bekomme ein neues Außengelände. Hierfür seien Fördergelder beantragt worden. Diese Möglichkeit gebe es, da es sich um einen „Schwerpunktkindergarten“ handle. Der Mittagstisch für die Schulkinder bringe den Kindergarten hinsichtlich der Räumlichkeiten jedoch an seine Kapazitätsgrenze. Die Schulkinder kämen erst ab 13:30 Uhr zum Mittagessen, da zunächst der Platz für die Kindergartenkinder benötigt werde. Die letzten Schulkinder würden dann gegen 14:30 Uhr zu Mittag essen und das sei so nicht zu akzeptieren. Derzeit fänden Gespräche statt, dass die Schulkinder im Bürgerhaus Niederweimar ihren Mittagstisch erhalten.
- b) Herr Ahrens (Bündnis 90/Die Grünen) berichtete aus dem Regionalen Nahverkehrsverband.
Der Jahresabschluss des Haushaltes 2014 sei für den Bereich der Busse und Bahnen im Landkreis Marburg-Biedenkopf mit 2,5 Millionen Defizit abgeschlossen. Für 2015 würden 3,1 Millionen prognostiziert und im Haushalt 2016 stünden im Wirtschaftsplan 3,2 Millionen Euro Defizit an. Ein Betrag von etwa 600.000 Euro seien Aufwendungen für die sogenannte Clever-Card, die hauptsächlich den Schulkindern zugute käme. Das seien Gelder, die vom Schulträger dort eingeflossen seien. Dies sei jedoch ein

Einmaleffekt, der in den kommenden Jahren nicht zu verzeichnen sei. Es habe kreisweit eine Veranstaltungsreihe gegeben in verschiedenen Kommunen zu dem Thema Mobilität im ländlichen Raum. Hauptthema sei hier der „Bürgerbus“ gewesen. Dieser Bürgerbus dürfe nicht als Konkurrenz zu dem öffentlichen Nahverkehr gesehen werden, sondern als Ergänzung. Empfehlenswert sei die Einrichtung eines Fördertopfes durch das Land, aus dem sich die Maßnahmen finanzieren bzw. die Finanzierung unterstützt werde.

Zum 13.12.2015 stehe wieder der Fahrplanwechsel an. Auf der Main-Weser-Bahn werde es künftig einen Stundentakt zwischen Marburg und Frankfurt und Marburg nach Kassel geben. Bei den HLB Zügen werde es ein zusätzliches Angebot geben, die alle zwei Stunden durchgebunden werden bis nach Kassel und ab Treysa halten diese Züge an allen Unterwegsstationen, und mit den vorhandenen Doppelstockzügen, Regionalexpress der DB, entstehe dann ein Stundentakt. Zwischen Gießen und Marburg und umgekehrt werde es einen Halbstundentakt geben. Die gemeindlichen Haltepunkte Niederwalgern und Niederweimar würden dann halbstündig bedient. Lediglich am Vormittag zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr gebe es eine Angebotslücke

Die Buslinie 383, die von Marburg nach Bad Endbach führe, werde „beschleunigt“. Grund sei, dass durch diese Buslinie eine Reihe von Haltestellen in Marburg nicht mehr bedient werden, da dies oft der Grund für Verspätungen gewesen sei. Die Line 32, die Fahrt 022, werde nach Kehna verlängert. Ansonsten gebe es kleinere Fahrplanveränderungen, die allerdings im Minutenbereich lägen.

- c) Bürgermeister Eidam berichtete als Vertreter von Herrn Reiner Sauer, Verbandsversammlung Mittelhessische Wasserwerke, dass am 15.12.2015 die nächste Sitzung stattfindet. Hieraus werde sicherlich Herr Sauer im nächsten Jahr berichten.

Aus der Verbandsversammlung des Hard- und Softwareanbieters, der ekom21, gebe es keine Besonderheiten zu berichten. Probleme gebe es derzeit mit einem Online-Verfahren im Meldewesen, ausgelöst durch das neue Bundesmeldegesetz, welches zum 01.11.2015 in Kraft trat und das Programm dies häufig nur unter Schwierigkeiten nach den Gesetzesvorgaben umsetzen könne.

Im Abwasserverband Marburg seien die Gemeinde Cölbe und die Stadt Marburg Mitglied. Bereits seit einigen Monaten werde im Allnatal, bei Haddamshausen, ein komplett neues Klärwerk als Ersatz für das Alte gebaut. Die Fertigstellung sei in 2016 vorgesehen.

10. Anfragen

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

Mündliche Anfragen:

- a) Herr Ahrens (Bündnis 90/Die Grünen) erkundigte sich, nach welchen Kriterien die Gemeinde den Austausch der Straßenlampen mit LED-Beleuchtung vornehme. Bürgermeister Eidam antwortete, dass die Gemeindevertretung bereits seit mehreren Jahren finanzielle Mittel für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung zur Verfügung stelle. Je nach vorhandenen Finanzmitteln erfolge die Umrüstung. Zunächst konnten die kleineren Ortsteile umgerüstet werden, bei den größeren Ortsteilen erfolge die Umrüstung straßenweise. Vor wenigen Wochen seien noch einmal 120

Lampen angeschafft worden. Auch im nächsten Jahr werden weitere Straßenlampen gegen LED-Beleuchtung ausgetauscht werden.

- b) Herr Wenz (Fraktionsvorsitzender SPD) sprach den Austausch der Fenster am Bürgerhaus Wenkbach an und die Information, die er habe, dass ehrenamtliche Helfer den Austausch vornehme wollten. Nach seiner Information sei hier ein Haushaltsausgabereserve von ca. 10 – 11.000,00 € vorhanden. Angeblich, so Herr Wenz, stünden diese Haushaltsmittel nicht mehr zur Verfügung.
Bürgermeister Eidam bestätigte, dass die Mittel vorhanden waren, den aktuellen Stand könne er derzeit allerdings nicht sagen. Er werde die Information über den aktuellen Sachstand umgehend übermitteln.
- c) Herr Wenz (Fraktionsvorsitzender SPD) führte aus, dass in dem Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden ein eventueller zusätzlicher personeller Bedarf in dem Bereich Flüchtlingsbetreuung zur Unterstützung für den mit dieser Aufgabe betrauten Verwaltungsmitarbeiter besprochen wurde. Er sei davon ausgegangen, dass dies in einer entsprechenden Vorlage wiedergegeben werde, auch um eventuell im Haushalt 2016 Mittel bereitzustellen. Wie sei hier der aktuelle Sachstand?
Bürgermeister Eidam antwortete hierauf, dass er nach wie vor davon ausgehe, dass eine weitere personelle Unterstützung für den Verwaltungsmitarbeiter benötigt werde. Wie das im Detail aussehen werde, sei derzeit noch nicht klar, da im Augenblick auch noch nicht abzusehen sei, wie umfangreich die auf die Kommune zukommenden Arbeiten sein werden.

11. Verschiedenes

- a) Folgende Sitzungstermine sind vorgesehen, so der stellvertretende Vorsitzende:
- | | |
|------------|---|
| 18.01.2016 | Ausschuss für Soziales, Jugend, Familie und Sport |
| 19.01.2016 | Ausschuss Bau, Planung, Energie und Umweltschutz |
| 20.01.2016 | Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss |
| 28.01.2016 | Gemeindevertretung |
- b) Der stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Manfred Möller, erklärte, dass er die Gelegenheit nutzen wolle, zum Ende der Sitzung und zum ablaufenden Jahr allen Bediensteten der Verwaltung, den Mitarbeitern des Bauhofes und den Mitarbeiterinnen in den Kindertagesstätten Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit auszusprechen. Er bedanke sich bei Herrn Bürgermeister Eidam für die gute Zusammenarbeit, auch im Namen von Herrn Kurt Barth. Sein Dank gelte selbstverständlich auch den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern, Herrn Gemeindebrandinspektor Markus Herrmann, dessen Stellvertreter Oliver Grün und den Wehrführern sowie den Kameradinnen und Kameraden der einzelnen Wehren, denen nochmals ein besonderer Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit und die vielen Unterrichtseinheiten, Übungen und Einsätze gebühre. In seinen Dank bezog er auch die Vereine und den Seniorenrat mit ein. Er wünschte allen Vereinsmitgliedern größtmöglichen Erfolg für das Jahr 2016.
Sein besonders herzliches Dankeschön und große Anerkennung für die geleistete Arbeit gelte dem Kontaktkreis Asyl bzw. der Flüchtlingshilfe Weimar. Diese Gruppe habe mit ihrem Einsatz dafür gesorgt, dass in Weimar Willkommenskultur gelebt werde und man die Ängste der Mitbürgerinnen und

Mitbürger zerstreuen konnte. Besonders zu erwähnen sei für ihn auch die Arbeit des Fördervereins für Bürgerhilfe Weimar mit ihrer Koordinatorin, Frau Susanne Veit sowie die vielfältige Arbeit des Vereins Bürger helfen Bürgern und die ehrenamtlichen Fahrer des Bürgerbusses. Alle Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde, die sich an irgendeiner Stelle für das Allgemeinwohl oder auch für das Wohl bedürftiger Mitbürger einsetzen, dankte er von Herzen, ebenso der örtlichen Presse für ihre regelmäßige Berichterstattung. Nicht zuletzt wolle er die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger erwähnen, die viele Stunden ehrenamtliche Arbeit leisten.

Allen Zuhörerinnen und Zuhörern, den Mitgliedern der Gremien und ihren Angehörigen sowie allen Weimarer Bürgerinnen und Bürgern wünsche er frohe, gesegnete und besinnliche Weihnachten sowie allzeit Gesundheit und ein gutes erfolgreiches Jahr 2016.

Manfred Möller
Stellvertretender Vorsitzender

Rita Rohrbach
Schriftführerin